

# Unternehmenspräsentation Alphaform AG

5. SCF\_Small Cap Forum/Frühjahrskonferenz  
05.05.2014

Dr. Hanns-Dieter Aberle, CEO

- Alphaform auf einen Blick
- Der Markt für industriellen 3D-Druck
- Geschäftsmodell und Strategie
- Perspektiven
- Finanzkennzahlen
- Aktie, Investment Case, Kontakt

- **Führender industrieller 3D-Druck-Dienstleister seit 1996 (3D-Druck = Additive Manufacturing)**
- **Wir fertigen professionelle Prototypen, Einzelstücke und Kleinserien**

## Profil

- *Unabhängig:* Wir nutzen die jeweils bestgeeigneten 3D-Technologien und Maschinen
- *Professionell:* Spezialist für sehr hochwertige Prototypen und Kleinserien
- *Erfahren:* 1996 gegründet als Spin-Off des Weltmarktführers für Lasersintering-Anlagen EOS

## Märkte und Chancen

- *Automobil:* Prototypen, Luxus-Interieur-Komponenten – Zukunftsperspektive: Entwicklungszeitverkürzung
- *Industrie:* Prototypen – Zukunftsperspektive: Entwicklung hochkomplexer Leichtbaukomponenten
- *Medizintechnik:* orthopädische Implantate – Zukunftsperspektive: 3D-Druck-Serienfertigung
- *Consumer:* Design- & Kunstobjekte – Zukunftsperspektive: Webshop / automatisiertes Web-Interface

## Zahlen (Geschäftsjahr 2013)

- Umsatz: 25,9 Mio. €
- Nettoergebnis: -6,2 Mio. € (davon Einmaleffekte -3,3 Mio. €)
- Mitarbeiter: ~230
- Gelistet im Prime Standard
- Prognose 2014: Umsatz ca. 30 Mio. €, Nettoergebnis -1,0 Mio. €  
(darin enthalten ca. 1,0 Mio. € an Restrukturierungsaufwendungen).

### **Führender industrieller 3D-Druck-Dienstleister**

- Seit 1996 Entwicklung zu einem der europaweit führenden industriellen 3D-Druck-Dienstleister
- Qualitativ deutlich über dem Durchschnitt der Wettbewerber
- Technologisch breit aufgestellt, Know-how in allen wichtigen industriellen 3D-Technologien (ca. 10)
- Geschäftskontakte in Tausende von F&E-Abteilungen als Basis für künftige Serienaufträge
  - ⇒ **Ziel 2014:** Deutliche Umsatzsteigerung, „schwarze Null“ im operativen Geschäft
  - ⇒ **Mittelfristig:** Wir entwickeln neue 3D-Druck-Anwendungen und -Designs

### **Zulieferer der medizinischen Orthopädietechnik**

- Seit Ende 2009 Feinguss Orthopädietechnik
- Komplette zertifizierte Wertschöpfungskette für orthopädische Implantate: Entwicklung, Produktion, Endbearbeitung, Beschriftung, Verpackung und Warehousing
  - ⇒ **Ziel 2014:** Deutliche Umsatz- und Effizienzsteigerung, „schwarze Null“ im operativen Geschäft
  - ⇒ **Mittelfristig:** Wir bringen den 3D-Druck in die Orthopädietechnik

## Ertragseinbruch 2013 – Wo liegen die Gründe?

**3D-Druck:** Technologiesprung bedingt hohen Druck auf Preise und Fertigungszeiten

- Folge: Zu hoher Materialverbrauch und schlechte Maschinenauslastung
- Konsequenzen:
  - Prozesse müssen optimiert werden
  - Maschinenpark muss in Engpassbereichen modernisiert werden
  - Vertrieb und Marketing müssen deutlich verstärkt, Vertriebsprozesse verbessert werden
  - Konkretes Excellence-Programm befindet sich in der Umsetzung

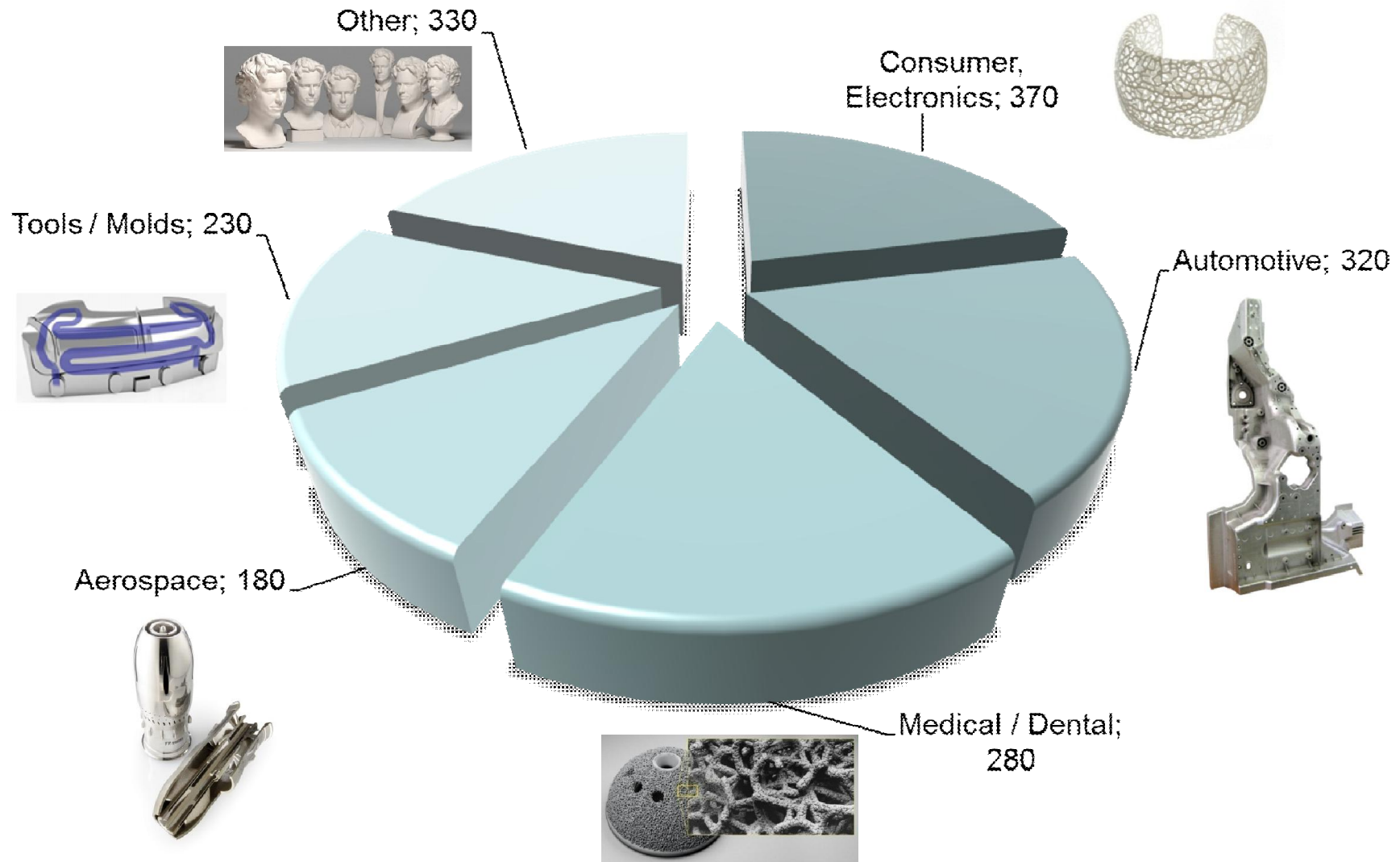
**Medizintechnik:** Steigende Qualitätsanforderung der Kunden und personelle Vertriebsprobleme

- Folge: Zu hoher Nacharbeits-Aufwand, zu geringer Auftragseingang
- Konsequenzen:
  - Seit Oktober 2013 neuer Vertrieb bei deutlich steigenden Auftragseingängen
  - Exzellenz-Programm ist eingeleitet, Fokus liegt auf Automatisierung
  - Im Frühjahr 2014 Prüfung weiterer Maßnahmen

<b>Das Maßnahmenpaket und Stand der Umsetzung (Ende Q1/2014)</b>	
<b>Restrukturierung der Organisation</b>	
Optimierung der operativen Prozesse an den Standorten Stade und Feldkirchen	50%
Schließen der Produktivitätslücke durch konsequente Modernisierung in Engpassbereichen	20%
<b>Verstärkung des Vertriebs</b>	
Personelle wie prozessuale Verstärkung / Ausbau des Key Account-Managements	30%
Erschließen zusätzlicher Vertriebswege, z.B. im Regionalvertrieb und über Web-Shops	10%
<b>Fokussierung auf Wachstumschancen im 3D-Druck</b>	
Reduzieren der Komplexität der Geschäftsmodelle	20%
Ausrichtung auf die Kernkompetenz des industriellen 3D-Drucks	20%
Erweitern der Engineering-Kompetenzen um ‚Design for 3D printing‘	10%
<b>Veränderungen im Management</b>	
Neuer Vorstand mit einschlägiger Branchen- und Turnaround-Erfahrung	✓
Neue Managementkultur mit erweiterten Entscheidungsbefugnissen in der zweiten Ebene	50%
Unterstützung durch erfahrenen Interimsmanager im Finanzbereich	✓

- Alphaform auf einen Blick
- Der Markt für industriellen 3D-Druck
- Geschäftsmodell und Strategie
- Perspektiven
- Finanzkennzahlen
- Aktie, Investment Case, Kontakt

# Der Weltmarkt für 3D-Druck in Mio. € heute (2012)

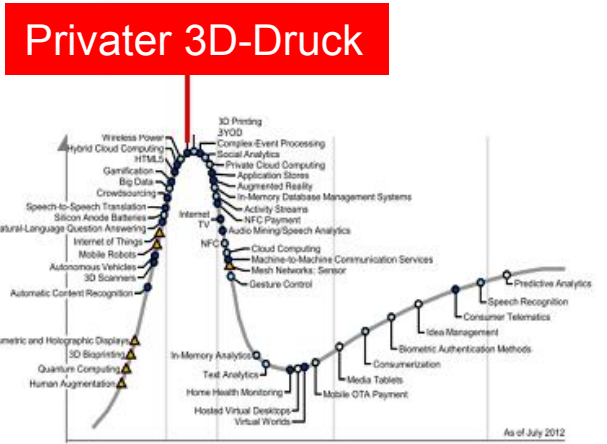


Quelle: Roland Berger, Wohlers & Associates



# Enorme Erwartungen an den 3D-Druck

## Gartner Hype Cycle 2012



## Industrieller 3D-Druck



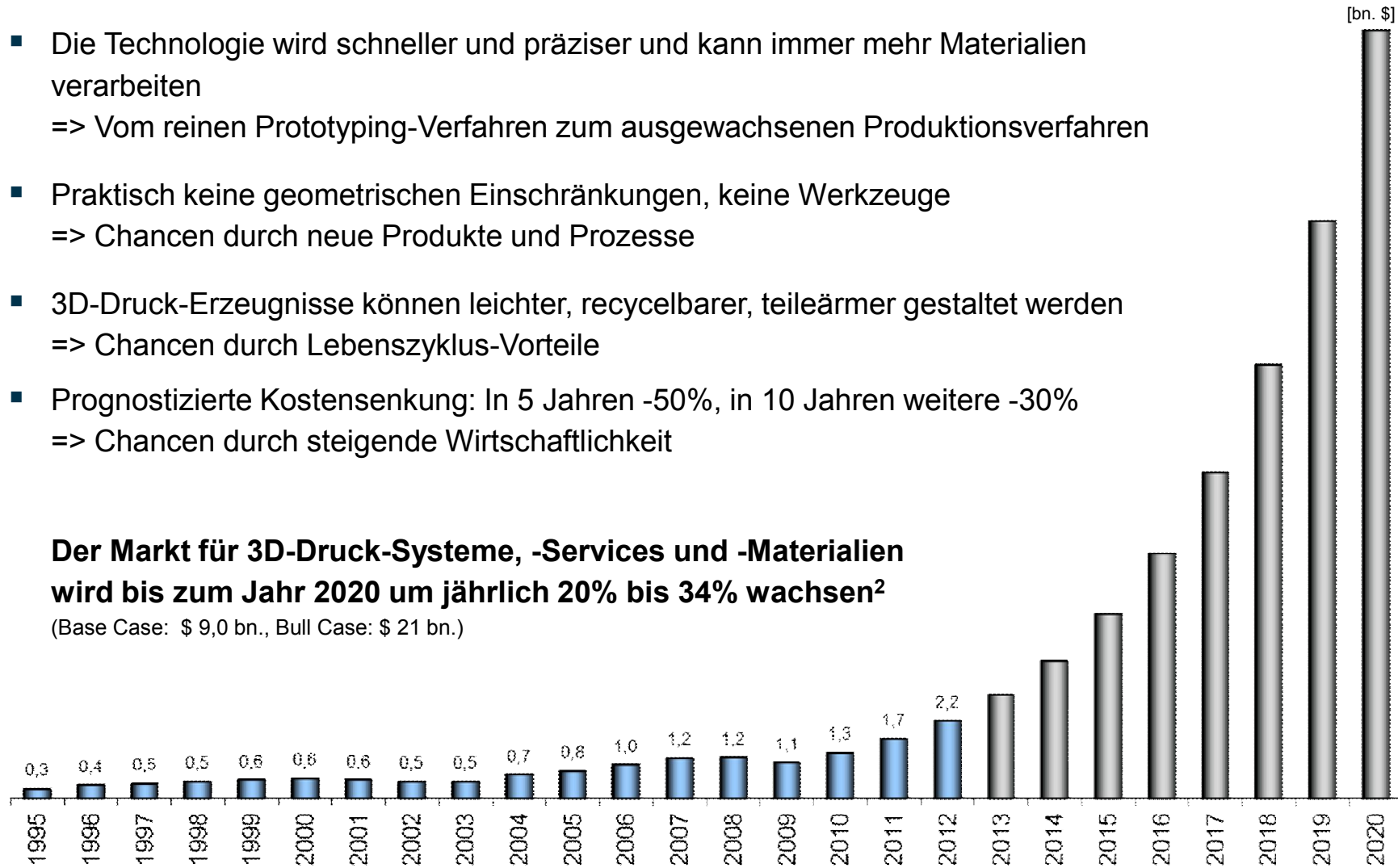
## Press Clippings

# Industrieller 3D-Druck wird Schlüsseltechnologie in der Fertigung<sup>1</sup>

- Die Technologie wird schneller und präziser und kann immer mehr Materialien verarbeiten  
=> Vom reinen Prototyping-Verfahren zum ausgewachsenen Produktionsverfahren
- Praktisch keine geometrischen Einschränkungen, keine Werkzeuge  
=> Chancen durch neue Produkte und Prozesse
- 3D-Druck-Erzeugnisse können leichter, recycelbarer, teileärmer gestaltet werden  
=> Chancen durch Lebenszyklus-Vorteile
- Prognostizierte Kostensenkung: In 5 Jahren -50%, in 10 Jahren weitere -30%  
=> Chancen durch steigende Wirtschaftlichkeit

## Der Markt für 3D-Druck-Systeme, -Services und -Materialien wird bis zum Jahr 2020 um jährlich 20% bis 34% wachsen<sup>2</sup>

(Base Case: \$ 9,0 bn., Bull Case: \$ 21 bn.)

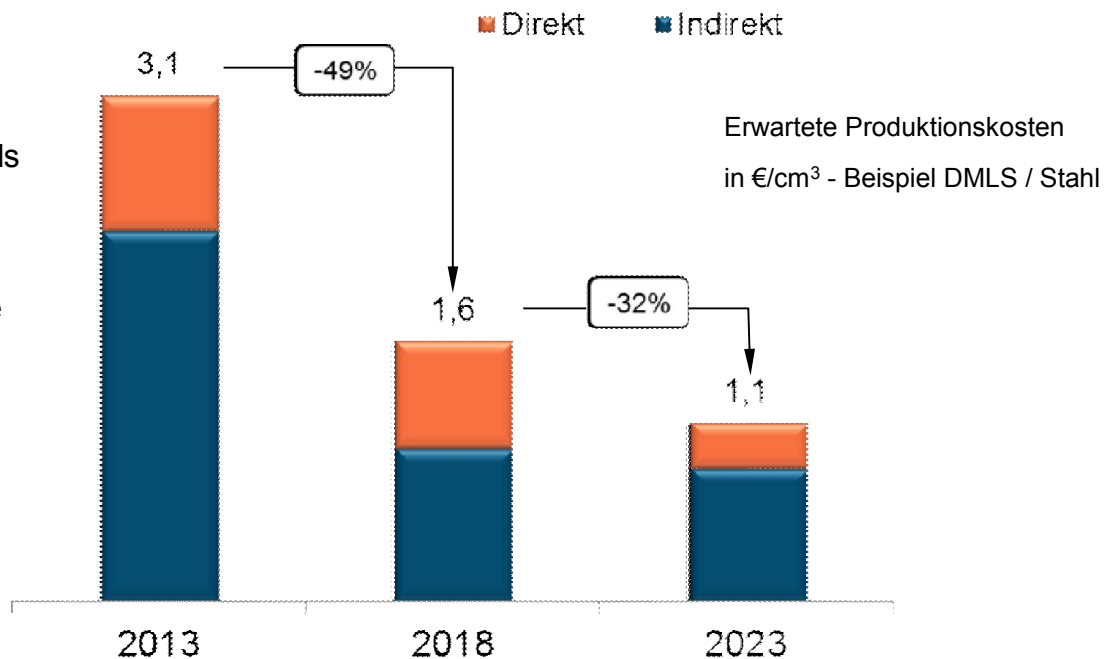


Prognose-Graphik: Morgan Stanley (Bull Case)

<sup>1</sup> Roland Berger – Studie, Nov 2013; <sup>2</sup> Morgan Stanley – Studie, Sep 2013

# Produktionskosten können in 5 Jahren um 50% fallen

In dieser Situation kann Alphaform als derzeit einziger börsennotierter Dienstleister in Europa den Kapitalmarktzugang nutzen, um eine klare Führungsposition zu erreichen.



Baugeschwindigkeit	10 cm <sup>3</sup> / h	40 cm <sup>3</sup> / h	80 cm <sup>3</sup> / h
Maschinenkosten	500.000 €	700.000 €	800.000 €
Überwachungsanteil	5%	2%	0%
Maschinenausnutzung	86%	84%	81%
Pulverpreis	89 €/kg	70 €/kg	30 €/kg
Nacharbeitsaufwand	1,52 h/kg	1,05 h/kg	0,96 h/kg

Quelle: Direct Manufacturing Research Centre, Roland Berger

## Komplexer

Gießen, Fräsen, Schmieden usw. haben teilweise hohe Beschränkungen in der Form der Werkstücke. Mit 3D-Druck können fast alle Formen hergestellt werden.



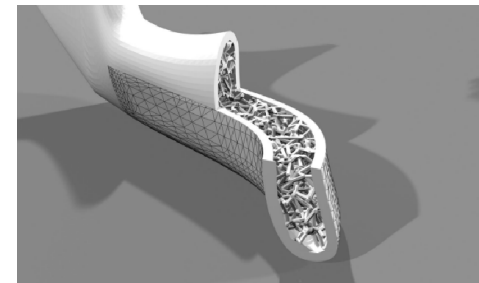
## Individueller

3D-Drucke werden direkt aus der Datei erstellt. Mit Daten, die zum Beispiel von Scannern, Kameras, CETs stammen. Oder aus dem CAD-System des Entwicklungsingenieurs.



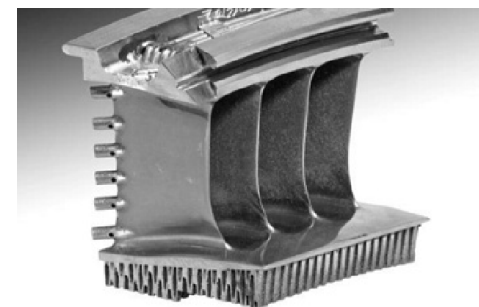
## Leichter

Da jede Form hergestellt werden kann, sind auch komplexe bionische Strukturen und Hohlräume möglich. Das bedeutet maximale Stabilität bei minimalem Gewicht.

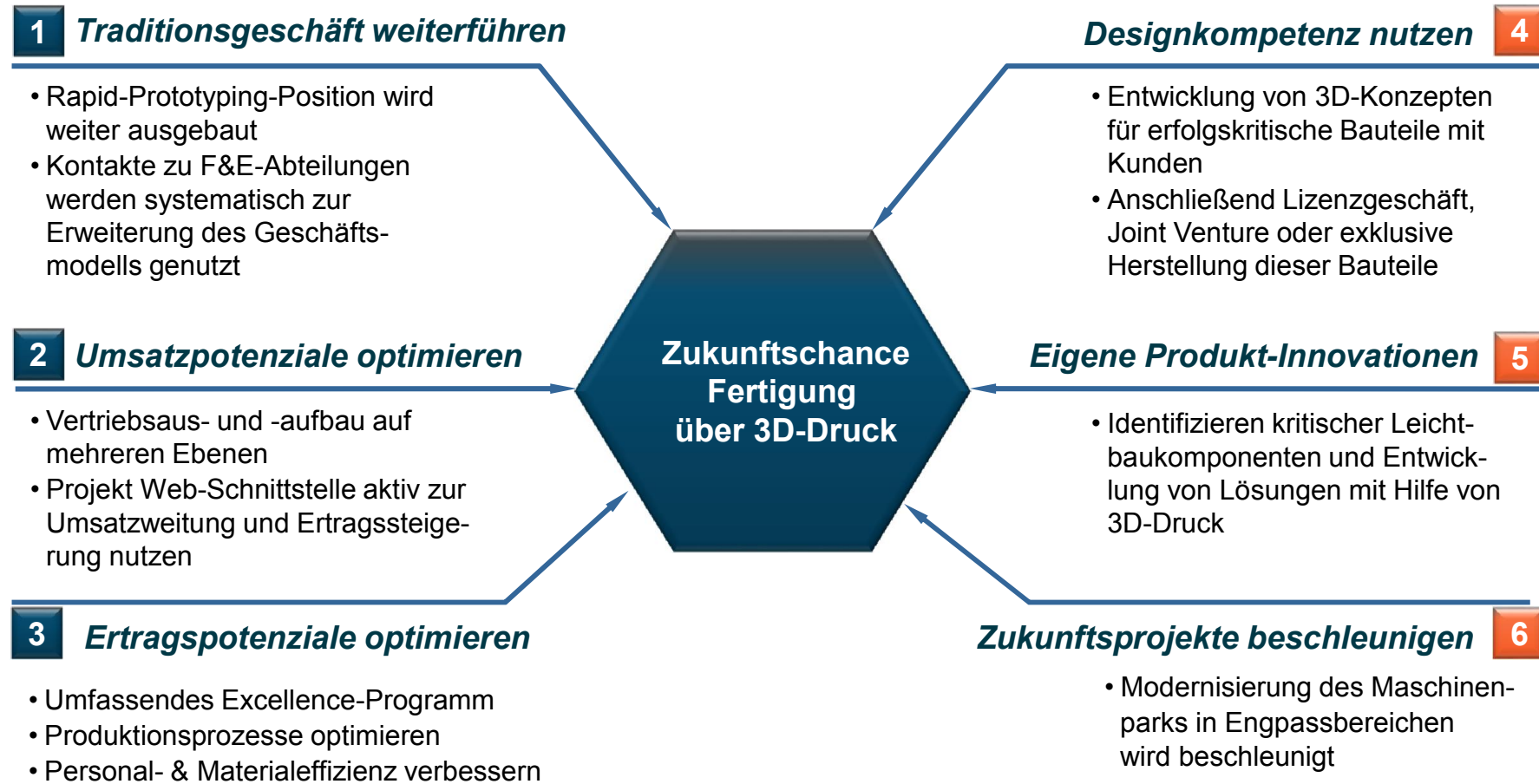


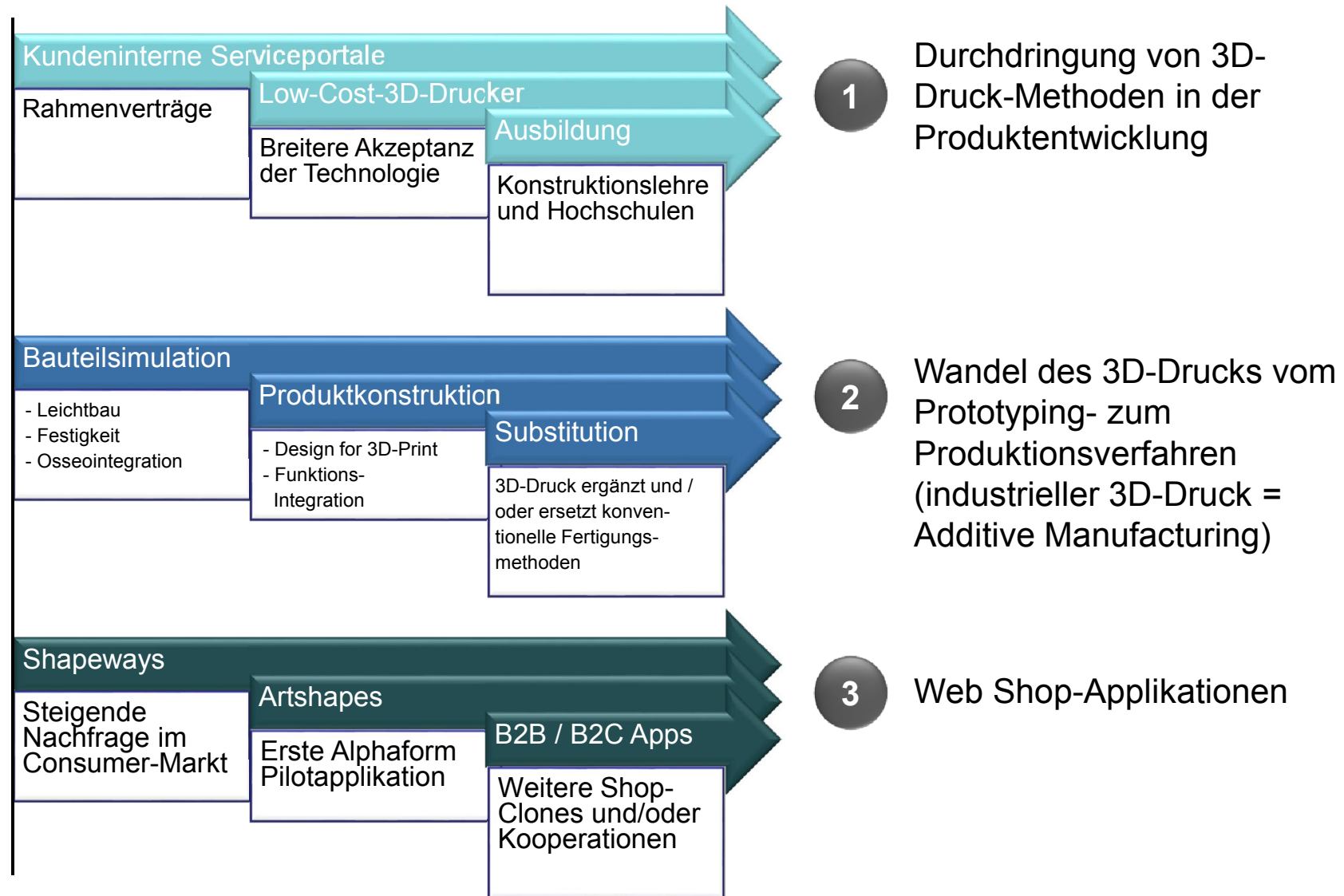
## Einfacher

Was bisher aus vielen Einzelteilen zusammengesetzt wird, kann künftig in einem Stück gebaut werden. Das spart Maschinen, Arbeitsgänge, Kontrollen.



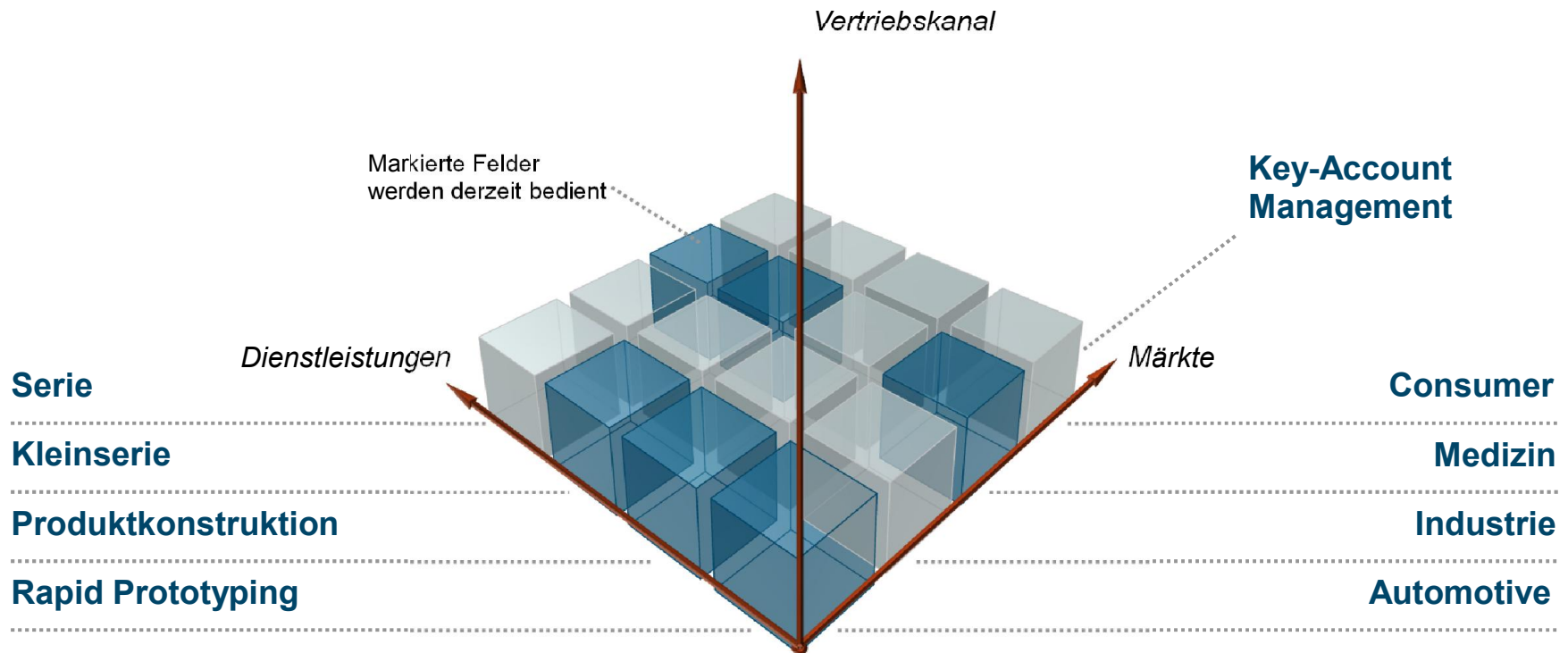
- Alphaform auf einen Blick
- Der Markt für industriellen 3D-Druck
- Geschäftsmodell und Strategie
- Perspektiven
- Finanzkennzahlen
- Aktie, Investment Case, Kontakt





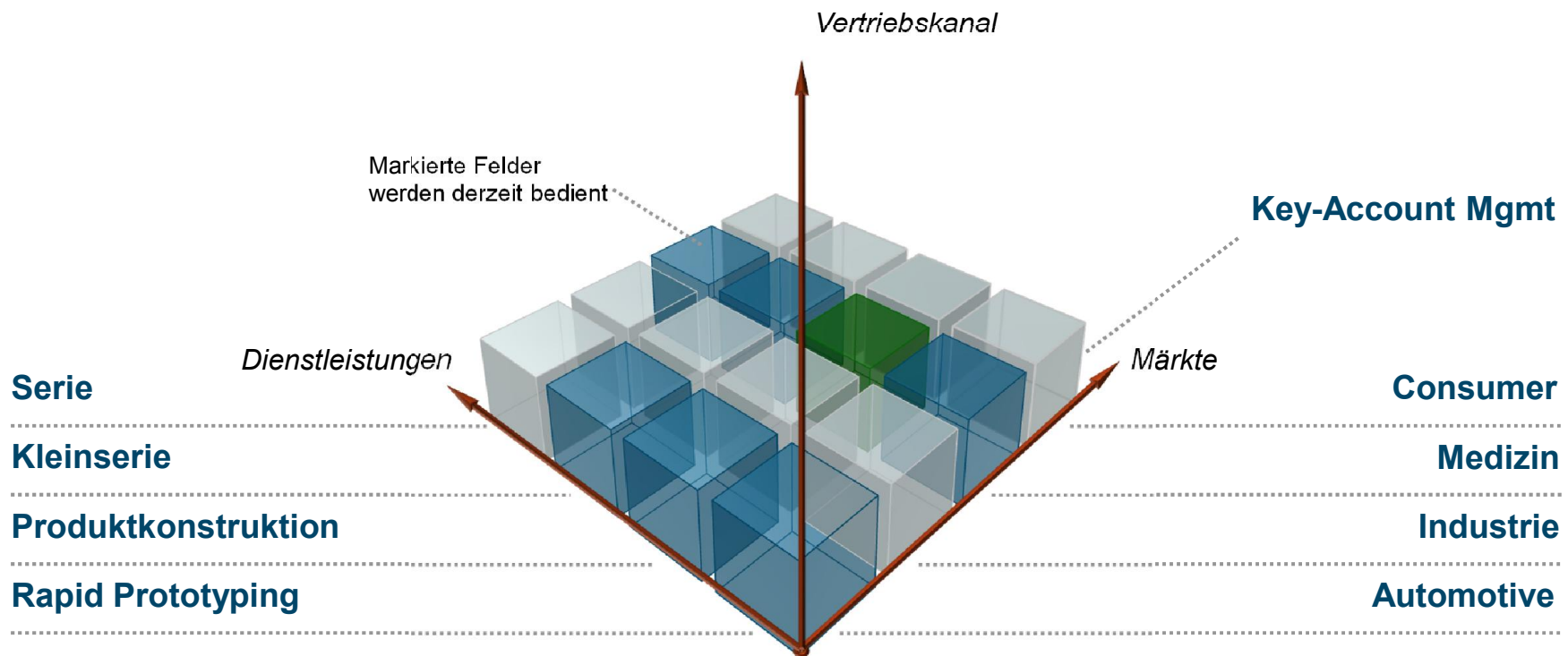
Auf den blau markierten Feldern ist Alphaform derzeit tätig

Durch Neupositionierung & Excellence-Programm werden Zug um Zug weitere Felder besetzt.

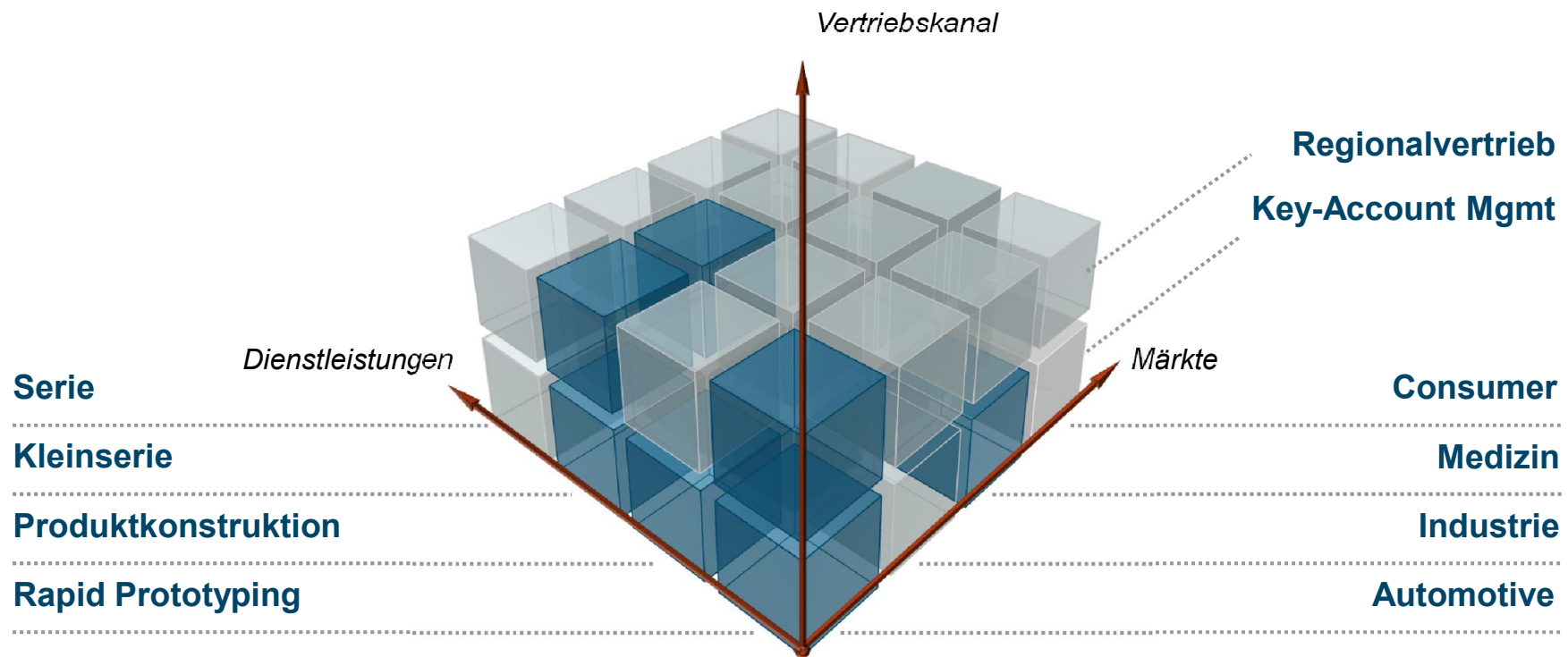




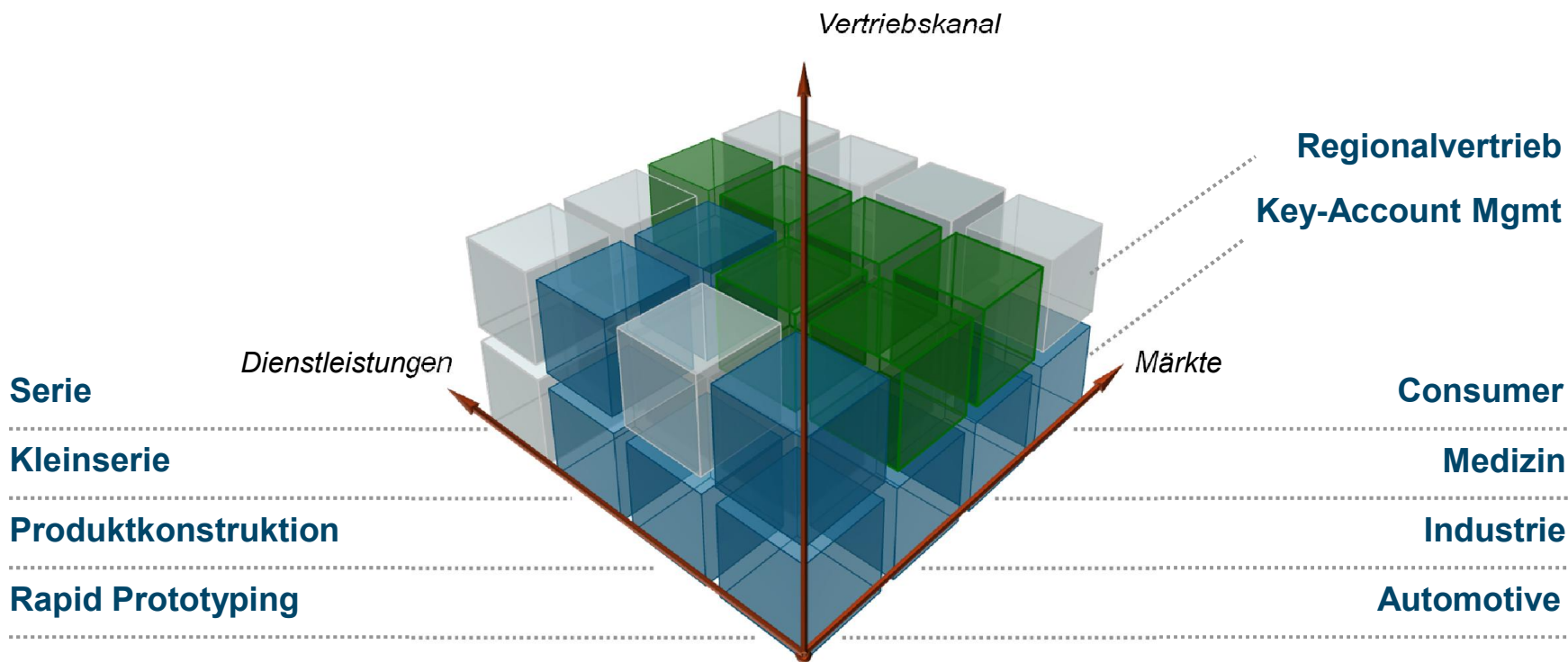
Das Segment Medizin wird im Key Account-Vertrieb zusätzlich durch Produktdesign, Re-Engineering erweitert



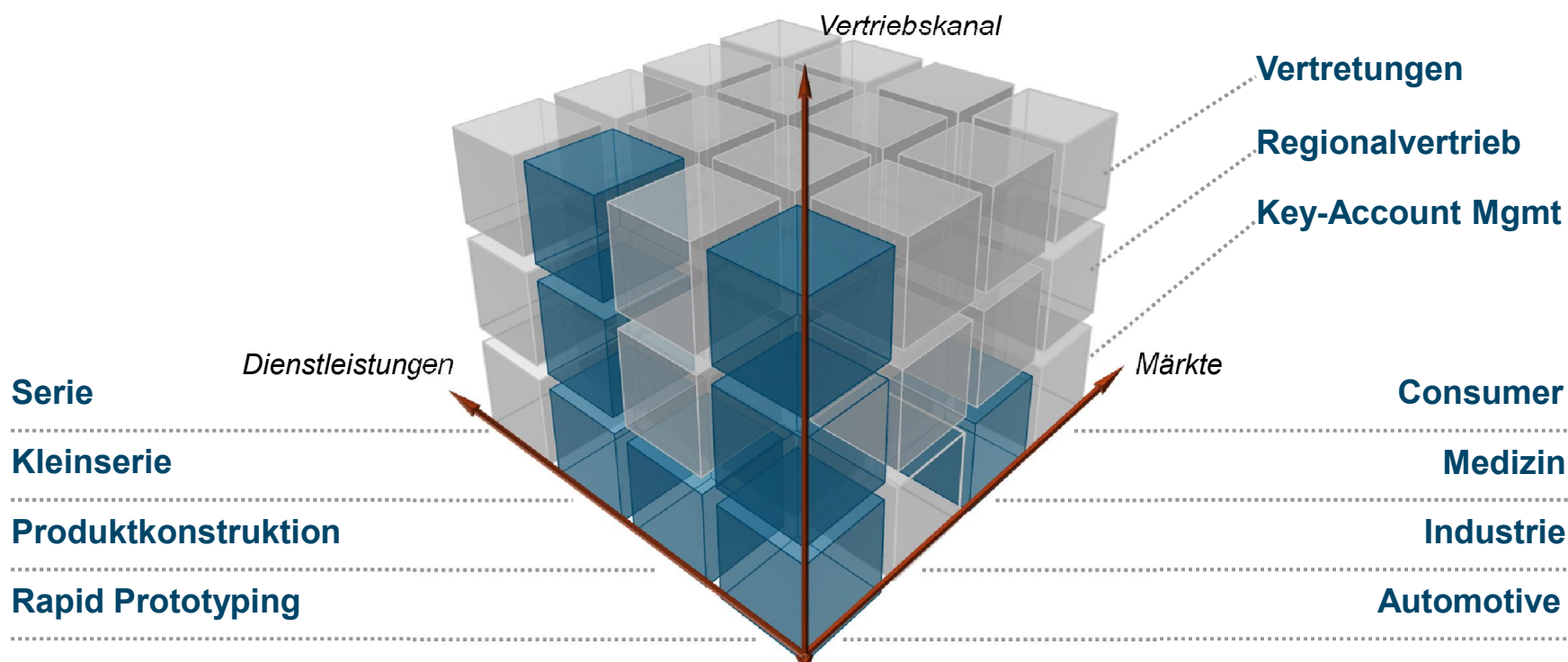
Heute erfolgt die Kundenbetreuung überwiegend durch Key-Account-Management und individuelle Beratung, der Regionalvertrieb ist nur gering ausgeprägt.



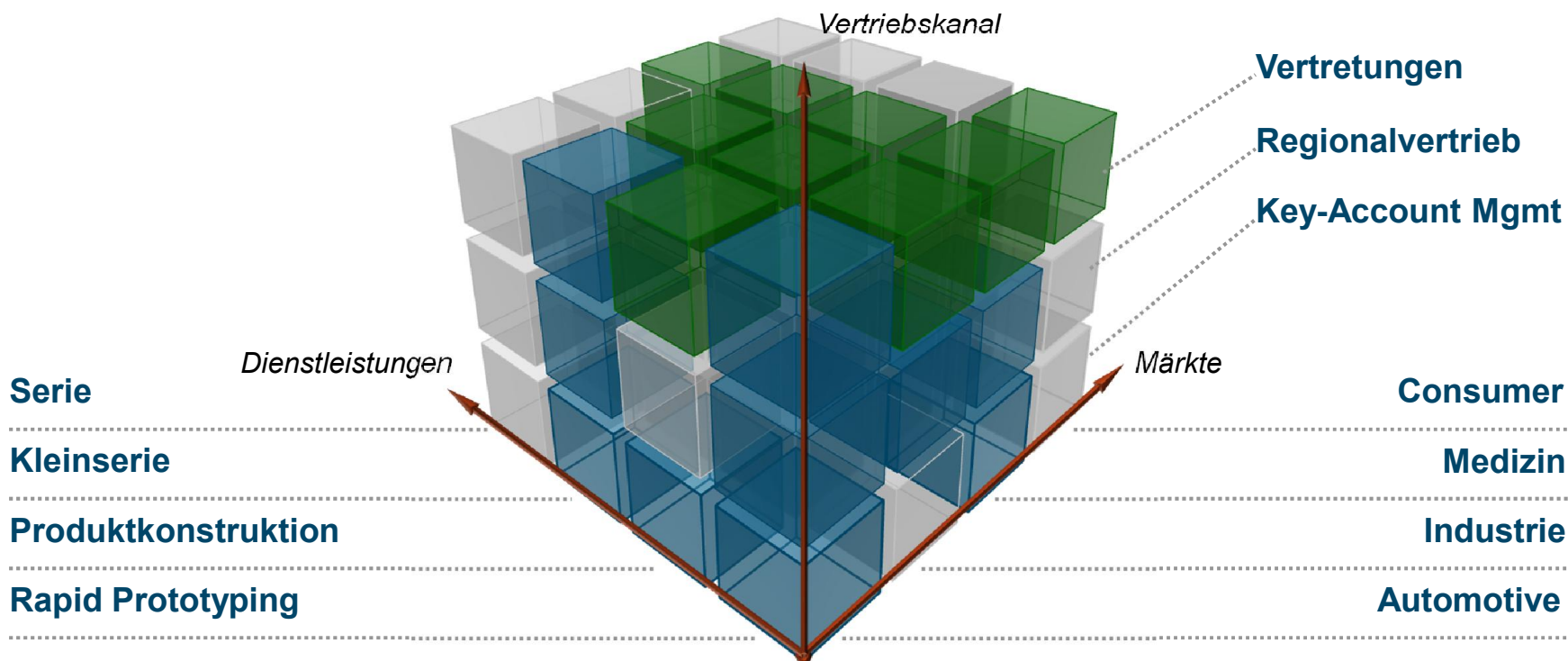
Ergänzend werden wir künftig auch verstärkt auf einen Regionalvertrieb, besonders in den Bereichen Medizin und Industrie setzen.



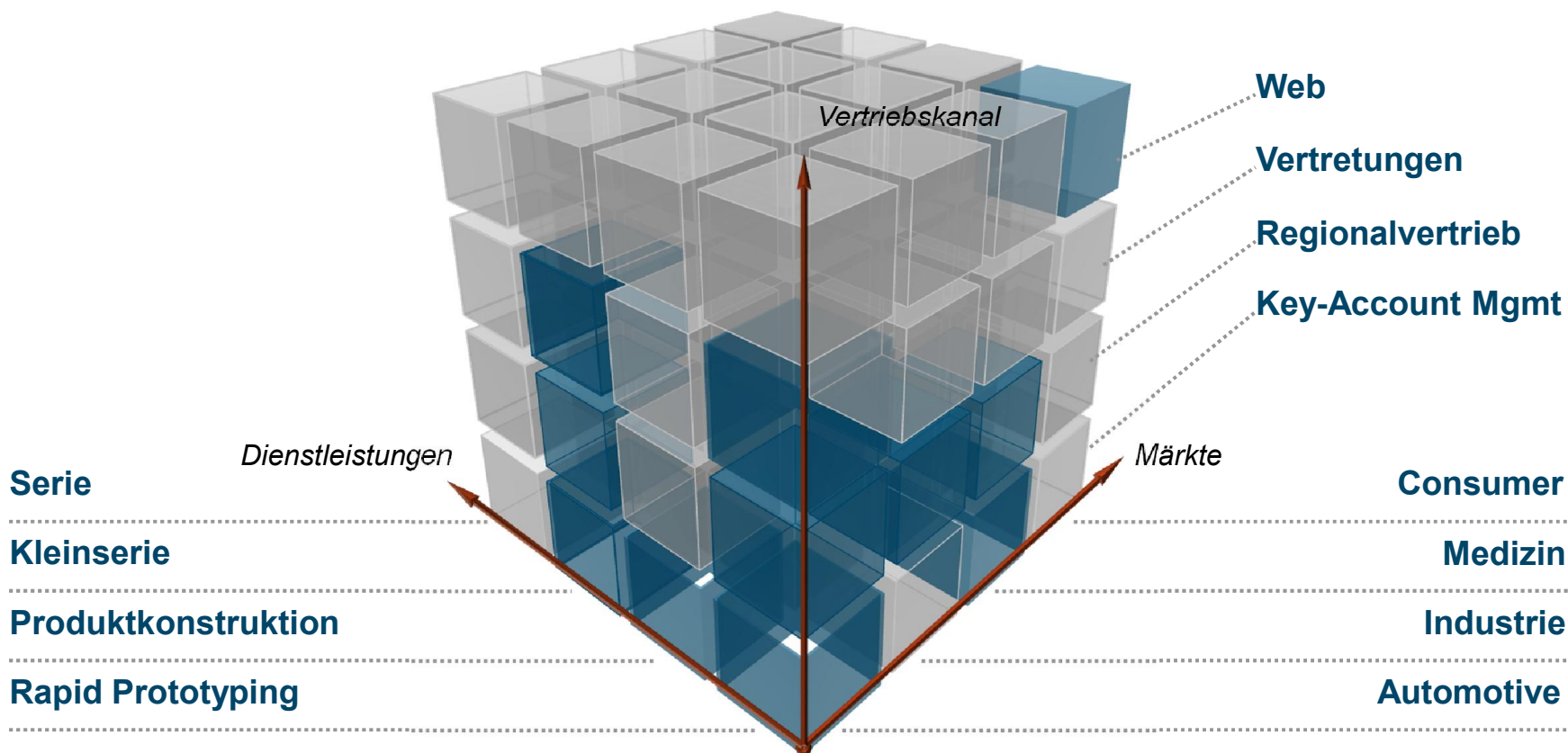
Unsere internationalen Ländervertretungen werden künftig stärker eingebunden, besser unterstützt und das Netz an Ländervertretungen wird weiter ausgebaut.



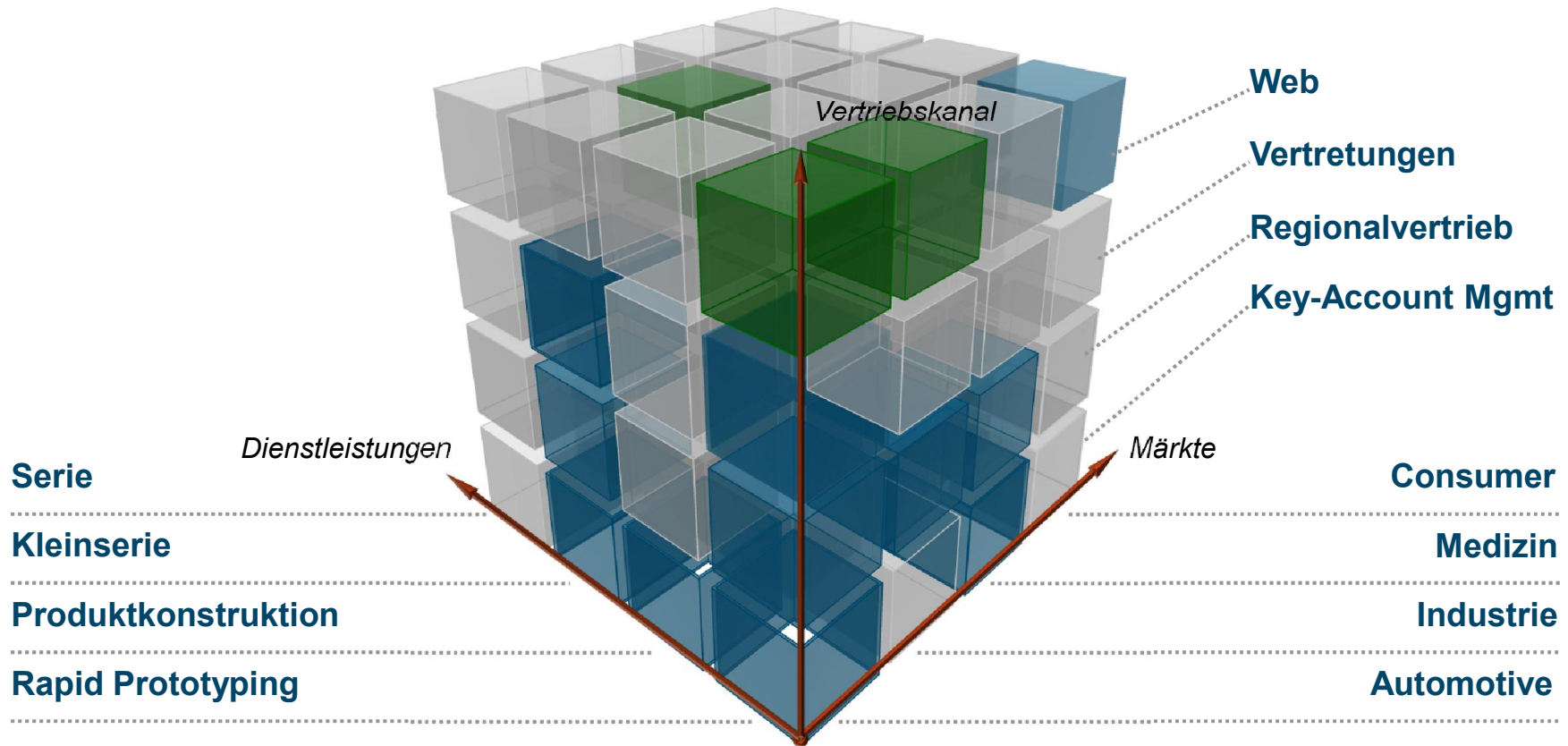
Unsere internationalen Ländervertretungen werden künftig stärker eingebunden, besser unterstützt und das Netz an Ländervertretungen wird weiter ausgebaut.



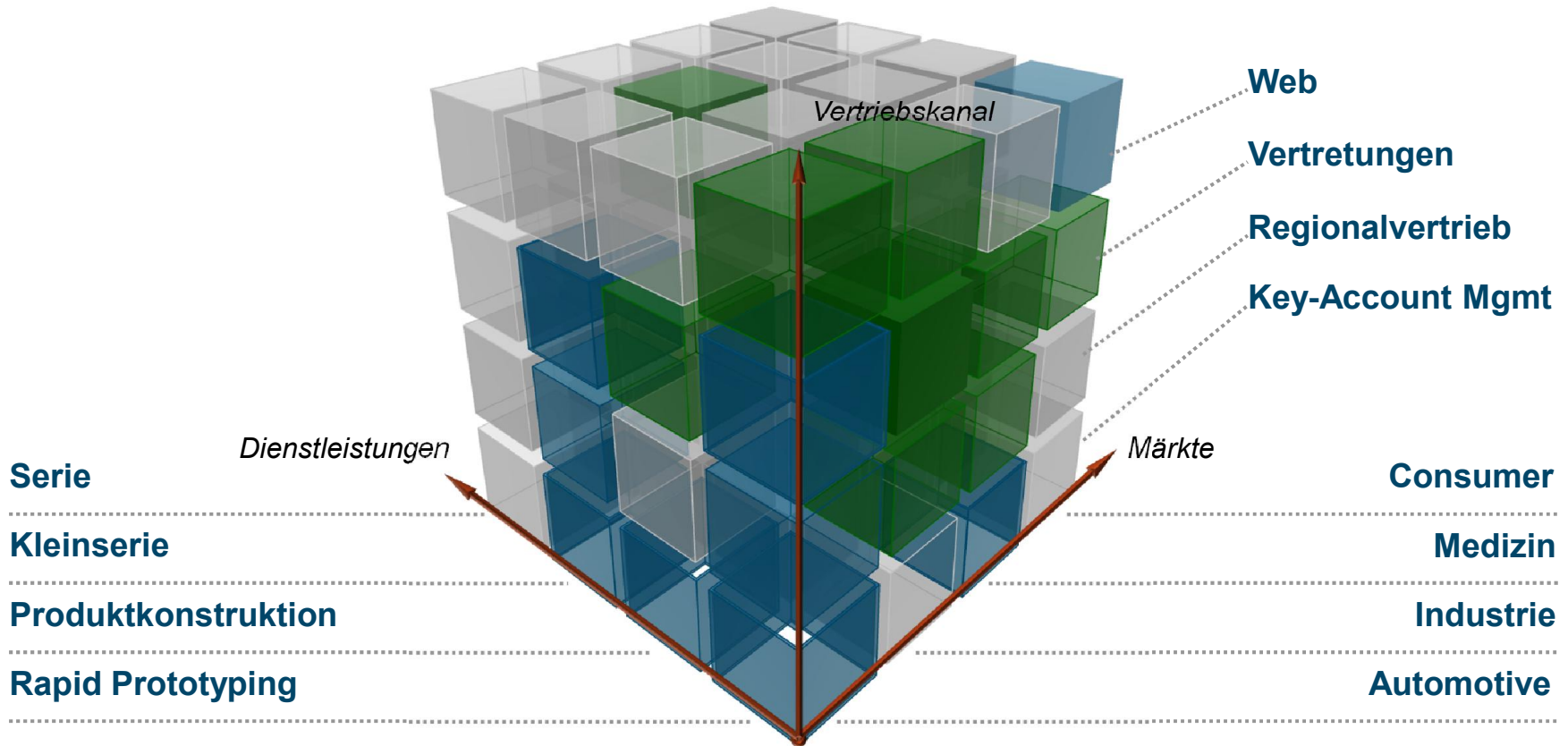
Der Direktvertrieb über das Internet komplettiert unseren Vertriebswege-Mix.



Der weitere Ausbau des Web-Vertriebs erfolgt über strategische Kooperationen.



Bei konsequentem Ausbau der bisher nicht besetzten Felder steigt unser Vertriebspotenzial in Europa von derzeit 26 Mio. € auf über 200 Mio. € p.a.





- Alphaform auf einen Blick
- Der Markt für industriellen 3D-Druck
- Geschäftsmodell und Strategie
- Perspektiven
- Finanzkennzahlen
- Aktie, Investment Case, Kontakt

Feuerhemmende Luftkanäle  
Sonderfahrzeugbau / Aerospace



Bionische Greifer  
Robotik



Steuerschaltgehäuse  
Anlagenbau



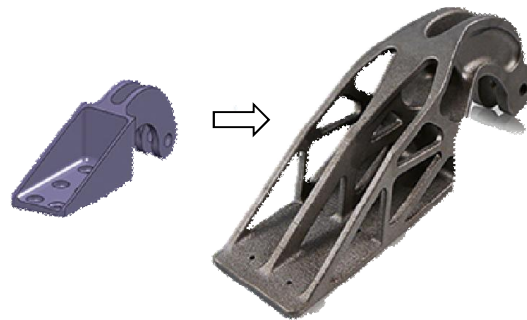
Pulvertrichter  
Anlagenbau



Werkzeugeinsätze

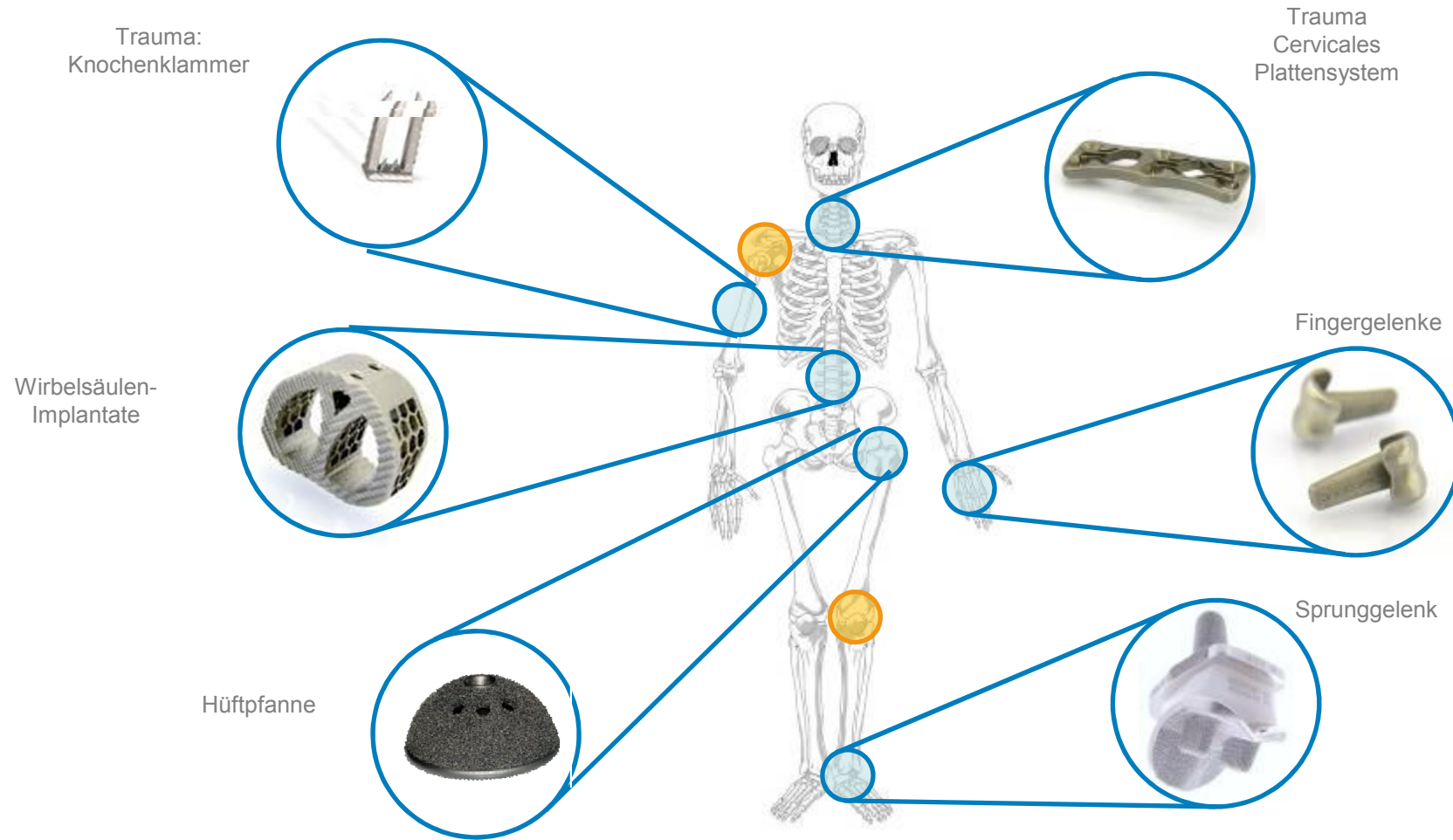


Leichtbau  
Anlagenbau



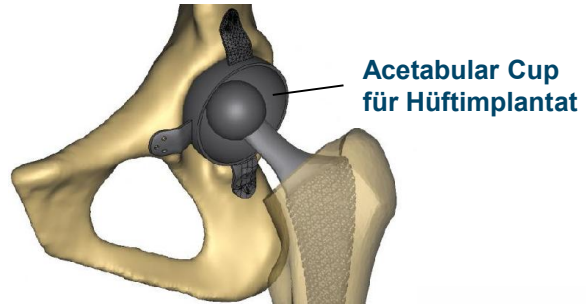
Wärmetauscher



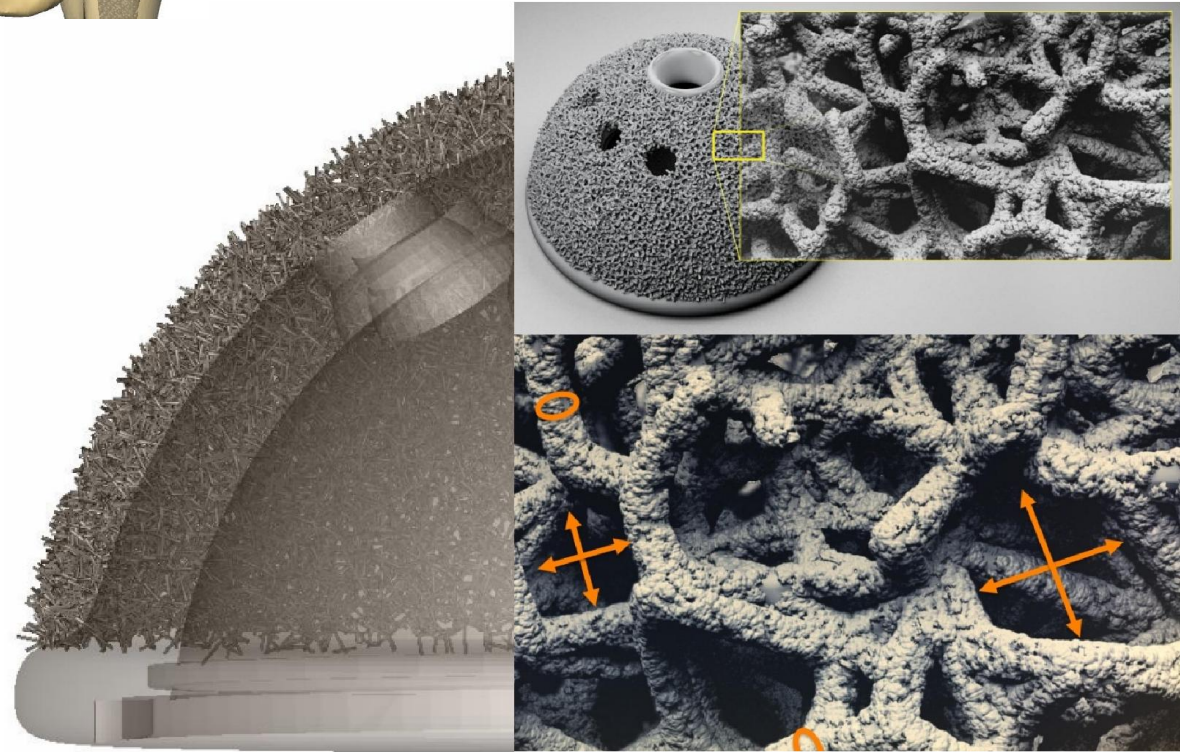
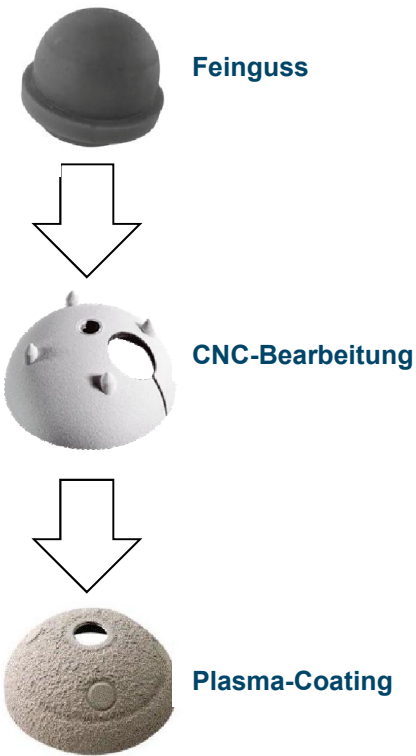


# 1 Arbeitsgang statt 3: Einwachsendes Implantat

Konventionelle  
Herstellung



Additive  
Manufacturing



### **Vom Web in den 3D-Drucker: Artshapes ([www.artshapes.de](http://www.artshapes.de)) dient als Pilot für das Alphaform Web-Interface**

Für Artshapes hat Alphaform eine neue browsergesteuerte Anwendung entwickelt:

In Zukunft ...

- ... gibt der Kunde selbst designte Objekte im Web-Shop in Auftrag
  - ... werden CAD-Dateien automatisch auf ihre Baubarkeit durch 3D-Druck überprüft
  - ... werden mögliche Finishing-Optionen angezeigt und können ausgewählt werden
  - ... wird der Preis automatisch ermittelt und angezeigt
  - ... bestellt der Kunde online zum angezeigten Endpreis
  - ... erfolgt die sukzessive Erweiterung auf zusätzliche Markt- & Kundensegmente
- Mit Artshapes entsteht eine zukunftsweisende Kundenschnittstelle, auch für unser angestammtes Rapid Prototyping-Geschäft

- Alphaform auf einen Blick
- Der Markt für industriellen 3D-Druck
- Geschäftsmodell und Strategie
- Perspektiven
- Finanzkennzahlen
- Aktie, Investment Case, Kontakt

(in T €)	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Veränderung in %	
Umsatzerlöse	<b>7.513</b>	6.567	14,4	
EBITDA	<b>17</b>	348	-95,1	
Betriebsergebnis	<b>-297</b>	53	-	
Ergebnis nach Steuern	<b>-398</b>	-36	-	
Ergebnis pro Aktie	<b>-0,07</b>	-0,01	-	

Nach den hohen Verlusten des Vorjahres stand das erste Quartal 2014 unter dem Motto wieder „Boden unter die Füße“ zu bekommen und die intern gesetzten Ziele zu erfüllen. Dies ist gelungen: Die Finanzierung wurde gesichert, der Umsatz stabilisiert und die operativen Verluste gestoppt.

In Mio. €	AM Plastics / Modelling		AM Metal / Rapid Tooling		Precision Casting	
	Q1 2014	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2013
Umsatzerlöse	4,781	4,245	1,098	0.800	1,935	1,899
Segmentergebnis	-0,274	0,137	-0,028	-0,092	0,001	0,004
Ergebnis vor Steuern	-0,337	0,078	-0,035	-0,104	-0,021	0,004

Das Ergebnis des ersten Quartals gerät lediglich durch die Restrukturierungsaufwendungen der Konzernzentrale ins Minus. Die Konzernzentrale wird traditionell dem Standort Feldkirchen und damit dem Segment AM Plastics / Modelling zugeordnet.



# Q1 2014 - Darstellung der Vermögenslage (1): Aktiva

T€	31. März 2014	31. Dezember 2013
<b>Vermögenswerte</b>		
Guthaben bei Kreditinstituten	1.255	1.252
frei verfügbar	1.155	1.152
beschränkt verfügbar	100	100
Forderungen	1.963	1.458
Vorräte	2.524	2.282
Sonstiges Umlaufvermögen	3.082	1.645
sonstige Vermögensgegenstände aus Ertragsteuern	2	76
sonstige Vermögensgegenstände	2.535	1.399
RAP	545	170
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.824</b>	<b>6.637</b>
Sachanlagen, netto	3.613	3.846
Guthaben bei Kreditinstituten	738	838
beschränkt verfügbar	738	838
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	4.420	4.409
Konzessionen, Lizenzen	139	130
Aktivierte Entwicklungskosten	104	102
Geschäfts- und Firmenwert, netto	4.177	4.177
Latente Steuern	0	8
Sonstiges Anlagevermögen	28	27
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.799</b>	<b>9.128</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>17.623</b>	<b>15.765</b>

# Q1 2014 - Darstellung der Vermögenslage (2): Passiva

T€	31. März 2014	31. Dezember 2013
<b>Eigen- und Fremdkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital 1)	5.850	5.318
Kapitalrücklage	12.600	11.325
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	12	4
aus Aktienoptionen	0	0
CTA	12	4
erfolgsneutrale EK-Veränderung	0	0
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-10.429	-10.019
davon Nicht beherrschende Anteile		-11
Summe Eigenkapital der Alphaform Aktionäre	8.033	6.628
Minderheiten Anteile	22	-2
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.055</b>	<b>6.626</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339	347
sonstige Verbindlichkeiten	935	1.003
Finanzierungsleasing	240	251
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Finanzierungsleasing	188	234
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.370	2.323
Verbindlichkeiten aus LuL	2.140	2.994
Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	4.356	1.987
Rückstellungen	1.027	531
sonstige Verbindlichkeiten	2.532	883
Verbindlichkeiten Kauf MediMet (kurzfristig)	570	570
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	118	3
PRAP	109	0
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>9.568</b>	<b>9.139</b>
<b>Summe Eigen- und Fremdkapital</b>	<b>17.623</b>	<b>15.765</b>

- Alphaform auf einen Blick
- Der Markt für industriellen 3D-Druck
- Geschäftsmodell und Strategie
- Perspektiven
- Finanzkennzahlen
- **Aktie, Investment Case, Kontakt**

### **Additive Manufacturing:**

### **Wo liegen die Vor- und Nachteile gegenüber klassischer Produktion?**

#### **Pro**

- Kein Werkzeug nötig (Formen): Kostenvorteile bei Kleinserien
- Keine Werkzeug-Limitierungen: Freies, filigranes Design und hohe Komplexität der Bauteile möglich
- Komponenten-Reduktion durch Funktionsintegration:  
Spart Maschinen, Arbeitsgänge und Inspektionen
- Leichtbau durch filigranes Design: Gewichtsreduzierungen bis über 50 Prozent
- Mass-Customization möglich (z.B. individuelle Knie-Implantate)

#### **Contra**

- Teure Maschinen und Materialien sowie lange Bearbeitungszeiten resultieren noch in hohe Stückkosten
- Gerade bei Kunststoffen noch immer geringe Materialvielfalt

### Warum 3D-Druck-Dienstleister nutzen statt selber drucken?

- Serienfertigung mit 3D-Druck lohnt auch künftig nur in speziellen Fällen – wird also bis auf Weiteres ein Exot unter den Produktionsmethoden bleiben.
  - Spezielle 3D-Druck-Designs sind oft die Basis dafür, dass sich 3D-Druck lohnt – der 3D-Druck-Dienstleister kann schon bei der Produktentwicklung einbezogen werden und ein 3D-gerechtes Design ermöglichen.
  - Hohe Maschinenkosten und lange Durchlaufzeiten sind die Regel, auch die Prozessstabilität ist oft noch ein Problem – der 3D-Druck-Dienstleister kann seine Maschinen besser auslasten, hat spezialisierte Ingenieure und Techniker sowie Ausweichmaschinen.
- ⇒ GE Aviation kaufte den Alphaform-Wettbewerber Morris Technologies Inc., um die Einspritzdüsen für seine neue Triebwerks-Generation LEAP „selbst“ produzieren zu können.

### Die Alphaform-Aktie bietet:

- Einen im Vergleich zu 3DP-Maschinenbauern günstigen Einstieg in den Zukunftsmarkt; (3D Systems, Proto Labs, Stratasys, Voxeljet)
  - Ein existierendes Rapid Prototyping-Traditionsgeschäft, das über die Zyklen leicht profitabel war und durch Neupositionierung und Nutzung der 3DP-Marktmöglichkeiten wieder deutlich positiv sein wird
  - Unabhängigkeit von den 3D-Druck-Technologierisiken einzelner Anbieter
  - Kundenzugang zu Medizintechnik-Unternehmen und F&E-Abteilungen der Industrie
  - Bei erfolgreicher Restrukturierung und Neuausrichtung mehr und mehr eigene Produkte im Leichtbau und in der Medizintechnik, die den 3D-Druck in die Serie bringen können
- ⇒ Ein im Vergleich risikoarmer Einstieg in die Chancen des Additive Manufacturing

# Aktie Q1 2014: Kursstabilisierung bei 3 €

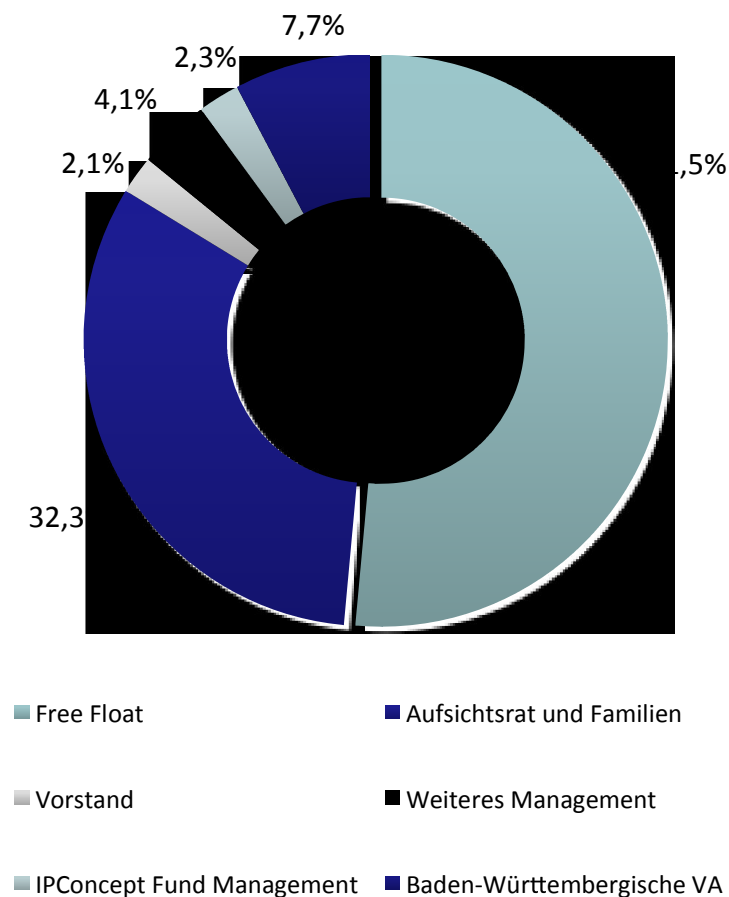
Alphaform  
ISIN: DE0005487953 | WKN: 548795

wallstreet:online



Aktiengattung	Inhaber-Stammaktien
Grundkapital	5.850.000 €
Ausstehende Aktien	5.850.000 Stück
Genehmigtes Kapital	2.127.314 Stück
Marktkapitalisierung 25.04.2014	17,6 Mio. €
Börsennotierung (seit 28.06.2000)	Frankfurter Wertpapierbörse
Handelssegment	Prime Standard
Börsenkürzel / WKN	ATF / 584 795
Designated Sponsor	CloseBrothersSeydler-Bank AG

## Aktionärsstruktur



Alphaform gehört neben der belgischen Materialize zu den führenden 3D-Druck-Dienstleistern in Europa. Die Branche ist stark fragmentiert, viele Anbieter betreiben nur wenige Maschinen. Alphaform hält einen Marktanteil von ca. 7 Prozent in Europa.

Nur einer der direkten Wettbewerber von Alphaform ist börsennotiert, der F&E-Dienstleister ARRK Corporation aus Japan. Das Unternehmen hat jedoch zu stark expandiert und befindet sich bereits seit 2007 in einer Krise. Wichtige internationale Wettbewerber sind:

- 3T RPD Ltd., Großbritannien
- ARRK Corporation, Japan (WKN 902701 / ISIN JP3100050008)
- FIT Gruppe, Deutschland
- Materialize NV, Belgien
- Morris Corporation Inc., USA (2012 übernommen durch GE Aviation)





## Nächste Finanztermine:

- 05.06.14 Hauptversammlung, München
- 08.08.14 Veröffentlichung Quartalsbericht zum 2. Quartal 2014
- 10.11.14 Veröffentlichung Quartalsbericht zum 3. Quartal 2014

### Kontakt Alphaform AG

**Dr. Hanns-Dieter Aberle, CEO**  
Kapellenstraße 10  
85622 Feldkirchen  
Tel. 089/905002-35  
Fax 089/905002-1035  
E-Mail: [ir@alphaform.de](mailto:ir@alphaform.de).  
[www.alphaform.de](http://www.alphaform.de)



- Anhang

Vorstand	Aufsichtsrat
<p><b>Dr. Hanns-Dieter Aberle, CEO</b></p> <p>Hanns-Dieter Aberle wurde am 28.3.2014 in den Vorstand berufen. Er hat Physik an der Universität Regensburg studiert und dort auch promoviert. Bis 1988 war er wissenschaftlich tätig und ist seit 1989 in der mittelständischen High Tech Industrie tätig.</p> <p>Von 1991 bis 2002 baute er mit der FOBA GmbH ein Unternehmen der Lasertechnik auf, von 2002 bis 2005 konsolidierte er den Werkzeugmaschinenbauer Digma GmbH und begleitete den Verkauf an einen strategischen Investor. Beide Unternehmen leitete er als Geschäftsführer.</p> <p>Hanns-Dieter Aberle ist ausgewiesener langjähriger Experte in den Bereichen Lasertechnologie und 3D-Druck. In den vergangenen acht Jahren war er als Interims-Führungskraft und Berater für mittelständische Unternehmen des Maschinen- und Anlagebaus tätig. Seine Schwerpunkte lagen in der Marktentwicklung, in der Portfoliosteuerung, im Vertrieb und im Innovationsmanagement. Unter anderem leitete er für ein Jahr die Entwicklung des Technologieführers im 3D-Druck.</p>	<p><b>Matti Paasila (Vorsitzender)</b></p> <p>Matti Paasila ist seit 2008 Mitglied des Alphaform-Aufsichtsrats und führt seit 2009 den Vorsitz. Weitere Aufsichtsratsmandate hält Matti Paasila bei dem schweizer Kunststoff-Spezialisten Mailliefer S.A. (Vorsitz), dem schweizer Beratungsunternehmen CfOExpert AG, dem finnischen Automations-Anbieter Cencorp Oyj (Vorsitz), bei dem Recycling-Spezialisten EcoStream Oy und dem Sensorenhersteller FAFNIR Hamburg GmbH (Vorsitz).</p> <p><b>Dr. Hans Langer</b></p> <p>Hans J. Langer ist seit 2006 im Aufsichtsrat der Alphaform AG. Andere Aufsichtsratsmandate hält er bei der Münchner SCANLAB GmbH, dem britischen Laser Sintering-Unternehmen 3T RPD Ltd. (Vorsitz), dem britischen Beschichtungsunternehmen First Surface Ltd. und dem norwegischen Polymerhersteller Microbeads AS (Vorsitz).</p> <p><b>Falk Strascheg</b></p> <p>Falk F. Strascheg gehört dem Aufsichtsrat der Alphaform AG seit 2002 an, seit 2006 ist er stellvertretender Vorsitzender. Er ist Managing Partner der Extorel Trust Inc. Weitere Aufsichtsratsmandate hält Falk Strascheg beim Krailling Laser-Sintering-Spezialist EOS Holding AG (Vorsitz), dem Amberger Biogasanlagen-Hersteller Cowatec AG (Chairman), dem Münchner Fachverlag Going Public Media AG (stellv. Vorsitz), dem französischen Private Equity-Unternehmen Access Capital Partners und dem norwegischen Polymerhersteller Microbeads AS</p>

(in Mio. €)	2013	2012	Veränderung in %	
Umsatzerlöse	25,9	27,1	-4,5%	
EBITDA	-3,5	2,0	-	
Betriebsergebnis	-5,8	0,8	-	
Ergebnis nach Steuern	-6,2*	0,5	-	

\*darin enthalten nicht cash-wirksame bilanzielle Einmaleffekte in Höhe von -3,3 Mio. € (im Wesentlichen Wertberichtigungen, unter anderem auf Vorräte und Goodwill)

2013 war ein Jahr mit insgesamt stabilen Umsätzen, in dem Alphaform profitabel hätte arbeiten sollen. Strukturelle Probleme verhinderten das. Sie wurden inzwischen identifiziert und nun durch ein umfassendes Programm zur Restrukturierung und Neuausrichtung angegangen.

Für 2014 gehen wir von einer sukzessiven Stabilisierung aus, wenn die eingeleiteten Initiativen zu greifen beginnen. In der Medical Division, wo wir früher begonnen haben, sehen wir den Effekt bereits im Auftragseingang, aber noch nicht in den Ergebnissen.

## Geschäftsjahr 2013: Ertragslage vor Steuern

in T€	laufend operativ 2013	Einmaleffekte 2013	Gesamt 2013
Umsatzerlöse	25.869	0	25.869
Bestandsveränderungen	-663	0	-663
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	0	15
Sonstige betriebliche Erträge	540	0	540
Materialaufwendungen	-10.042	-1.584	-11.626
<b>Rohergebnis</b>	<b>15.719</b>	<b>-1.584</b>	<b>14.135</b>
Personalaufwand	-10.645	0	-10.645
Abschreibungen	-1.252	0	-1.252
Abschreibung auf Firmenwert	0	-1.000	-1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.346	-679	-7.025
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.524</b>	<b>-3.263</b>	<b>-5.787</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-355	0	-355
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.876</b>	<b>-3.263</b>	<b>-6.139</b>

in T€	AM / 3-D-Printing 2013	Medical Division 2013	Konsolidiert 2013	Konzern 2013
Umsatzerlöse extern	17.193	8.676	0	25.869
Umsatzerlöse intersegmentär	26	1.222	-1.248	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>17.219</b>	<b>9.898</b>	<b>-1.248</b>	<b>25.869</b>
Bestandsveränderung	-54	-609	0	-663
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	15	0	15
Sonstige betr. Erträge	1.281	202	-943	540
Materialaufwand	-10.077	-2.795	1.246	-11.626
Personalaufwand	-5.784	-4.861	0	-10.645
Abschreibungen	-825	-441	14	-1.252
Abschreibung auf Firmenwert	0	0	-1.000	-1.000
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.723	-3.245	943	-7.025
<b>Segmentergebnis</b>	<b>-2.963</b>	<b>-1.836</b>	<b>-988</b>	<b>-5.787</b>
Zinsertrag	30	2	-29	3
Zinsaufwand	-272	-112	29	-355
Sonstige Erträge, netto	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3.205</b>	<b>-1.946</b>	<b>-988</b>	<b>-6.139</b>

(in Mio. €)	2013	2012	2011	2010	2009
Umsatz	25.9	27.1	26.3	20.7	19.4
EBIT	-5.8*	0.8	-1.3	-1.3	-3.8
EBITDA	-3.5	2.0	1.0	0.8	-1.4
Ergebnis je Aktie	-1.16	0.10	-0.30	-0.26	-0.71
Operativer Cash Flow	-0.3	0.2	1.7	-0.2	-0.8
Eigenkapitalquote (in %)	42	60	60	57	58

\*darin enthalten: nicht cash-wirksame bilanzielle Einmaleffekte in Höhe von -3,3 Mio. €  
(im Wesentlichen Wertberichtigungen, unter anderem auf Vorräte und Goodwill)

Nach guten Anfangsjahren war Alphaform seit der Krise 2008 und dem Wegfall des Formel 1-Geschäfts überwiegend unprofitabel.

Entscheidend für die künftige Entwicklung – und die Attraktivität für Investoren – ist die Herstellung nachhaltiger Profitabilität im Kerngeschäft und dann die Nutzung der weiteren Potentiale im Zukunftsmarkt Additive Manufacturing.